

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 85 (1967)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Zur 5. Baumaschinenmesse in Basel vom 18. bis 26. Februar 1967  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-69366>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur 5. Baumaschinenmesse in Basel vom 18. bis 26. Februar 1967

Vor knapp dreissig Jahren gewährten die Behörden von Basel-Stadt der Schweizer Mustermesse Subventionen für den Bau neuer Messehallen nur unter der Bedingung, dass Aushub- und Aufbauarbeiten in grösstmöglichem Ausmass von Hand durchzuführen seien, um bei dieser Gelegenheit so viele Arbeitslose als möglich zu beschäftigen. Nichts kennzeichnet besser die Bedeutung der Baumaschinen als dieser für die damalige Zeit verständliche Entscheid: Arbeitskräfte ersetzen Baumaschinen.

Längst hat sich das Blatt gewendet: Baumaschinen haben Arbeitskräfte zu ersetzen. Die Rationalisierung und der schärfer gewordene Wettbewerb im Bauwesen zwingen den Unternehmer, nach der leistungsfähigsten Maschine Umschau zu halten. Es gibt keinen Bereich im Hoch- und im Tiefbau, der nicht aus dem Einsatz zeitgemässer Maschinen Nutzen ziehen könnte. Dem Unternehmer, der zur Baumaschinenmesse nach Basel kommt, wird eine internationale Auswahl geboten: an 100 Ständen zeigen schweizerische Aussteller als Fabrikanten oder als Generalvertreter ausländischer Werke Baumaschinen und Baugeräten von mehr als 600 Lieferwerken aus Europa und Übersee auf einer Hallenfläche von 60000 m<sup>2</sup>.

Am auffallendsten kommt bei der 5. Baumaschinenmesse zum Ausdruck, in welchem Ausmass sich die vor etwa 20 Jahren begonnene Vollmechanisierung der Baustellen durchgesetzt hat. Den Anstoss dazu haben, namentlich im Tiefbau, Maschinen amerikanischen Ursprungs gegeben; längst aber haben angesehene schweizerische und europäische Firmen diese Entwicklung nachvollzogen und bürgen heute mit ihrem guten Namen für den Wert ihrer Fabrikate. Die Ausrüstung der Baufirmen mit geeigneten Maschinen wird von den Unternehmern jedoch nicht bloss aus der Sicht des zweckmässigen Bauvorgangs beurteilt. Vielmehr stellt sich auch das Problem, dem immer besser ausgebildeten und deshalb entsprechend entlöhnten Bauarbeiter und Maschinenführer ein Werkzeug anzuvertrauen, mit welchem er grosse Leistungen zu erzielen vermag. Ein drittes schliesslich kommt hinzu: das auf die Zeit vor der eigentlichen Bausaison gelegte Datum der Messe ermöglichen auch dem stark beanspruchten Bau-Unternehmer einen Besuch. Gute Gründe also, der Baumaschinenmesse in Basel alle Aufmerksamkeit zu schenken!

G. E. Kindhauser, Messeleiter der 5. Baumaschinenmesse, veranstaltet vom Verband Schweiz. Baumaschinen-Fabrikanten und -Händler.

## Über die Stabilität des Laufwerks von Zweiseilbahnen bei Tragseilbremsung

Von H. Wettstein, dipl. Ing., Institut für Bau- und Transportmaschinen, an der ETH, Zürich

DK 531.391:625.921.4:621-592

### Einleitung

Ein für die Beurteilung der Laufwerkstabilität von Seilbahnen besonders wichtiger Fall – welcher unseres Wissens noch nicht untersucht worden ist – soll zunächst anschaulich erläutert werden. Die Ergebnisse einer theoretischen Untersuchung werden in einer praktisch anwendbaren Form dargestellt. Sie scheinen so wichtig zu sein, dass heute schon diese Mitteilung erfolgt, obwohl die Ableitungen erst in einer grösseren Arbeit enthalten sein werden, die als Mitteilung des Instituts für Bau- und Transportmaschinen an der ETH in absehbarer Zeit erscheinen soll.

### Möglichkeit einer Entgleisung

Zu den die Sicherheit eines Tragseilbremsvorganges beeinträchtigenden Faktoren gehört insbesondere die Gefahr einer Entgleisung des Laufwerks. Eine solche stellt man sich meist als Abhebung der einen Hauptwiege vor, wobei sich der Hauptträger des Laufwerkes unter der Wirkung der durch die Restseilzug- und Fangbremskraft ausgeübten Momente sowie desjenigen der Pendeldämpfung sozusagen auf der anderen Hauptwiege aufstellt. Dass es Fälle gibt, wo auch bei völligem Verschwinden dieser Momente ein Abspringen beider Rollensiegen (d.h. des ganzen Laufwerkes) eintreten würde, soll im folgenden durch eine anschauliche Überlegung gezeigt werden.

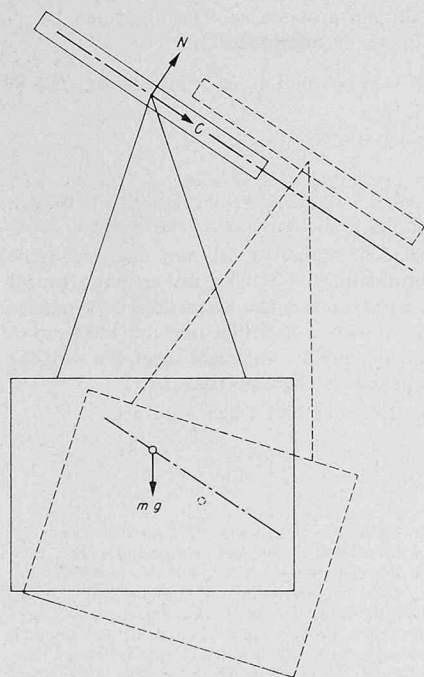


Bild 1 (links). Am Fahrzeug angreifende Kräfte nach einem Zugseilriss oben und — gestrichelt — typische Stellung des Fahrzeuges während der anschliessenden Bewegung. Man beachte, dass das Gehänge des Laufwerkes von der Fahrbahn wegstösst

Bild 2 (rechts). Bei Riss des bergseitigen Zugseiles kann die talseitige Zugseilkraft ein Abspringen des Laufwerkes und dessen Entgleisung verursachen (Aufnahmen K. Pfister, Photographisches Institut der ETH)

